

## Bericht zum Stärkungspakt 30.09.2017

Der Bericht zum 30.09.2017 bestätigt die Prognose bei den selbst beeinflussbaren Aufwandsarten, die sich im Rahmen des Haushalts- und Sanierungsplanes halten. Bei den Erträgen lässt die Entwicklung der Gewerbesteuer noch keine abschließende Beurteilung zu.

Im Folgenden sind die wesentlichen Sachverhalte mit ihren voraussichtlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2017 dargestellt.

### Erträge

Das derzeitige Jahresanordnungssoll bei der **Gewerbesteuer** von rd. 50,1 Mio. € lässt zwar eine Ansatzreicherung (54,2 Mio. €) immer noch zu, schließt einen Minderertrag aber z.Zt. nicht mehr aus.

Die aktuellen Werte bei der **Grundsteuer B** lässt eine Zielerreichung erwarten.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** fällt mit 44,9 Mio. € rd. 0,25 Mio. € etwas höher aus als der Ansatz in Höhe von 44,6 Mio. €. Das Anordnungssoll bei dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** liegt derzeit leicht über Ansatz.

Die **Finanzerträge** werden um rd. 0,07 Mio. € geringer ausfallen. Ursächlich sind hierfür geringer ausfallende Gewinnanteile der ESW i. H. v. 0,25 Mio. €, die durch um 0,18 Mio. € höher ausfallende Zinserträge nur teilweise kompensiert werden können.

Die **Kostenerstattungen und Umlagen** fallen deutlich geringer aus als angenommen, siehe Erläuterungen Aufwand.

Die **weiteren Ertragsarten** werden sich mindestens im Rahmen der Ansatzhöhen bewegen.

### Aufwendungen

Bei den **selbst beeinflussbaren zahlungswirksamen Aufwandsarten** Personalaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige Aufwendungen zeigen die Rückmeldungen der Fachämter teilweise deutliche Minderausgaben auf.

Die befürchteten Mehraufwendungen durch Ausweitung des Anspruchs auf **Unterhaltsvorschussleistungen** sowie gestiegene Fallzahlen im **Kita-Bereich** haben sich bestätigt und werden nur teilweise durch Mehrerträge kompensiert..

Im **Asylbereich** führen im Jahresverlauf gesunkene Fallzahlen durch gesunkene Zuweisungen von Flüchtlingen, Abwanderungen in den Zuständigkeitsbereich des SGB II sowie Wegzug, Rückführungen etc. zu einem Minderaufwand von rd. 3 Mio. €. Allerdings sieht die Abrechnung nach Flüchtlingsaufnahmegesetz eine Erstattung für Flüchtlinge mit dem Status „Geflüchtete ohne Aufenthaltsgestattung sog. Geduldete Ausreisepflichtige“ jedoch nur für einen Zeitraum bis zu drei Monaten vor, so dass jahresbezogen allein hierdurch Erträge in 2017 in Höhe von weit mehr als 3 Mio. € entfallen. Unterbringung und Versorgung verursacht aber Aufwand in gleicher Höhe. Aus städtischer Sicht ist es daher zwingend, die Finanzierung in gleicher Höhe zu erhalten.

## **Fazit**

Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist die Erreichung des Planergebnisses möglich. Mindererträge könnten durch Minderaufwand kompensiert werden. Die Entwicklung der Gewerbesteuer bleibt aber abzuwarten. Änderungen der Gesetzgebung führen zu Mehrbelastungen, die kaum aus eigener Kraft ausgeglichen werden können. Es zeigt sich wiederholt, dass externe Einflüsse den städtischen Haushalt in massivster Weise aus dem Gleichgewicht bringen und die städtischen Einsparbemühungen völlig konterkarieren.

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

Gemeinde name:

Allgemeiner Gemeindegchlüssel (AGS):

Berichtsjahr (bitte eintragen):

Witten

954036

2017

Datenbasis für "Ist"-Werte (bitte zutreffendes ankreuzen)

1) Festgestellter Jahresabschluss (§ 96 Abs. 1 GO NRW)

2) Bestätigter Jahresabschluss (§ 95 Abs. 3 GO NRW)

3) Vorläufiger Stand

### Haushaltscontrolling (Muster 3) für Witten

**Anmerkungen:**

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2017 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2017 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	145.406.140	145.406.140	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.198.745	83.198.745	
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	5.587.792	5.587.792	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	47.132.498	47.132.498	
03	Sonstige Transfererträge	2.819.000	2.819.000	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.471.520	20.471.520	
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.378.626	1.378.626	
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	22.452.401	22.452.401	
07	Sonstige ordentliche Erträge	10.475.573	10.475.573	
08	Aktivierete Eigenleistungen	0		
09	Bestandsveränderungen	0		
10	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>286.202.005</b>	<b>286.202.005</b>	
11	Personalaufwendungen	71.468.700	71.468.700	
12	Versorgungsaufwendungen	7.599.937	7.599.937	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	32.352.653	32.352.653	
14	Bilanzielle Abschreibungen	13.977.716	13.977.716	
15	Transferaufwendungen	146.058.709	146.058.709	
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	15.503.456	15.503.456	
17	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>286.961.171</b>	<b>286.961.171</b>	
18	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-759.166</b>	<b>-759.166</b>	
19	Finanzerträge	6.111.232	6.111.232	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.142.112	5.142.112	
21	<b>Finanzergebnis</b>	<b>969.120</b>	<b>969.120</b>	
22	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>209.954</b>	<b>209.954</b>	
23	Außerordentliche Erträge			
24	Außerordentliche Aufwendungen			
25	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
26	<b>Jahresergebnis</b>	<b>209.954</b>	<b>209.954</b>	
<b>Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage</b>				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen			
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen			
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen			
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen			
31	<b>Verrechnungssaldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
32	<b>Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)</b>	<b>-142243407</b>		



**HSP-Controlling für Witten zum Berichtsjahr 2017**

**Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:**

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert.
  - Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblattnamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

**Angaben zum Muster**

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

Gemeindename:

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

Berichtsjahr (JJJJ):

Witten

954036

2017

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2017 (EUR)	IST 31.12.2017 (EUR)	Bemerkung
<b>Summe aller HSP-Maßnahmen</b>		42.462.603	42.318.416	
1	Verringerung Aufwendungen Ratsarbeit	-		aufgrund Wahlergebnis erhöhte Zahl Ratsmitglieder und Fraktionen;
4	Integrationsausschuss statt Integrationsrat	-		Kein Potenzial mehr, da Integrationsrat gesetzl. vorgeschrieben
5	Altersbedingte Personalabgabe	5.548.300	5.548.300	
6	Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand	450.000	450.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
7	Betreuung und Betrieb von Verfahren f. Dritte	9.181		ab 2015 zwei Betreuungsverfahren
8	Verringerung Zinsaufwand	9.066.400	9.066.400	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
9	Verringerung Kapitalzuführung Kulturforum	570.000	570.000	
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 490% auf 500 % (2014)			Potenzial umgesetzt
10	Gewerbesteuerhebesatzanhebung 500% auf 520 % (2016)	2.994.400	2.994.400	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
11	Grundsteuer A auf 250%, Grundsteuer B auf 590 % (2013)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer B auf 690 % (2015)			Potenzial umgesetzt
11	Grundsteuer A auf 380%, Grundsteuer B auf 910 % (2016)	15.426.358	15.426.358	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
12	Hundesteuer	419.912	384.206	Erhöhung noch nicht beschlossen
13	Vergnügungssteuer	730.665	730.665	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
14	Sparkasse Witten / Aufwandsminderungsprogramm	2.000.000	2.000.000	in den HH-Ansätzen <b>nicht</b> berücksichtigt
16	Haus Herbede	22.300	-	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
17	WABE	153.000	153.000	
18	SGW	-	-	siehe Anmerkung 2
20	Jobcenter/Kreisumlage	969.000	969.000	Potenzial ist umgesetzt
21	Reduzierung Gewässerunterhaltung	30.603	30.603	Potenzial ist umgesetzt
22	Überwachung ruhender Straßenverkehr	-		Neukonzeption erforderlich
23	Überwachung fließender Straßenverkehr	65.679	65.679	in den HH-Ansätzen berücksichtigt
24	Verringerung Kosten f. Bodenuntersuchungen	45.905	45.905	
25	Ausländerangelegenheiten auf ERK übertragen	-	-	Potenzial ist umgesetzt
26	Anhebung Sondernutzungsgebühren	69.367	69.367	Satzung beschlossen
27	Gebühren f. Maßnahmen im Straßenverkehr	7.651	7.651	
28	Modifizierung der Höhe der Bußgelder	20.402	20.402	
29	Fahrzeugbeschaffung	187.304	187.304	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
31	Reduzierung von Schulflächen	-		siehe Anmerkung 1
32	Einsatz von Schulsekretärinnen	-	-	Einsparungen werden beim Potenzial 5 nachgewiesen
33	Reduzierung Schülerbeförderungskosten	-	-	
34	Reduzierung Lernmittel	53.729	53.729	Risiko: Bedarf für schulpflichtige Flüchtlinge
35	Jugendhilfe	2.496.937	2.496.937	Anpassung aufgrd. neuer Ansätze
36	Qualitätsinitiative Spielflächen	-	-	
37	Rathaussanierung	-	-	siehe Anmerkung 1
38	Gutachterausschuss	-	-	Einsparung im Rahmen der Personalkostenersparnis
39	Strategisches Baulandmanagement	-	-	
40	IKZ Vermessungswesen	-	-	Kein Potenzial mehr
41	Öffentl. Brunnenanlagen	-	-	Potenzial nicht umgesetzt; Kompensation erfolgt durch Abbau einer Stelle Hallenwart; in den Personalkostenansätzen Fachamt berücksichtigt
42	Optimierung der Straßenbeleuchtung	45.905	45.905	Zusammenführung der alten Potenziale 42 u. 43; Teilkompensation in Unterhaltungskosten
43	Optimierung der Lichtsignalanlagen	3.500	3.500	Neues Potenzial ab 2017; ersetzt altes Potenzial Straßenbeleuchtung
44	Reduzierung Zuschuss Entsorgung	150.000	150.000	Abgabe gelbe Säcke umgesetzt, Veränderungen im aktuellen Haushaltsplanentwurf berücksichtigt. Der Vertrag zum Einsammeln der „gelben Säcke“ mit der AHE wurde zum 31.12.2015 gekündigt. Ab 2016 fällt im Produkt DSD kein Aufwand mehr im städtischen Haushalt mehr an. Potenzial vollumfänglich umgesetzt.
45	Lehrbienenstand	7.805	7.805	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
46	Beteiligung Kompetenzzentrum	-	-	Erstattung für Pers.K.-Gestellung
47	Neuausrichtung FEG/FEZ	-	-	verändertes Betriebskonzept
48	Flächenvermarktung	-	-	
49	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentw.	-	-	
51	Aufwand FEZ/FEG Geschäftsführerkosten	-	-	siehe HSP Nr. 47
52	Aufwand FEZ/FEG Anhebung Mieterträge	-	-	siehe HSP Nr. 47
53	Übertragung Schlüsselverantwortung	30.300	30.300	
54	Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW	454.500	454.500	Reorganisation in verändertem Konzept
55	Gebäudemanagement	-	-	siehe Anmerkung 2
56	Reduzierung Zuschuss Friedhöfe	202.000	125.000	Potenzial nicht mehr anerkannt gem. Genehmigung v. 21.04.2017
57	Wirtschaftlichkeit der Vermessung	-	-	
58	Vermarktung Sportstättennamen	-	-	
58	Verminderung Zuschuss Jugendzentren	-	-	
59	Gewinnausschüttung FEG	-	-	siehe HSP Nr. 47
60	Verminderung des Betriebsführungsentgeltes ZBZ	178.500	178.500	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
61	Erhöhung des Energiekostenbeitrages der Vereine	28.000	28.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt
62	Konsolidierung: Vereinsschwimmen, Anschaffung Sportgeräte, Zuschüsse für vereinseigene Anlagen, Leistungsstützpunkte	25.000	25.000	in den Ansätzen 2017 berücksichtigt

\* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

Anmerkung 1: Potenzial sollte erst in späteren Jahren zur Anwendung kommen

Anmerkung 2: für Potenzialbestimmung ist ein Arbeitsauftrag erforderlich